



s chacheli

Organ der
Chacheler-Musig
Kriens

Ecke des Präsidenten

Mit Pauken und Trompeten sind wir in unser 25. Jubeljahr eingetreten. Vor 25 Jahren gründeten einige angefressene Fasnächtler die Chacheler-Musig.

Die Gründungsmitglieder Josef Kreienbühl (Ehrenpräsident), Richard Seitz (Ehrenmitglied), Lucie Neuhaus (Ehrenmitglied), Heiri Felix (Ehrenmitglied), Edwin Duss und Walter Kreienbühl waren die Initianten. Sie trafen sich im Herbst 1961 in der Metzgerhalle und beschenkten unser schönes Dorf mit einer Guggenmusig.

An der verflossenen Fasnacht durften wir viel Lob und Anerkennung entgegennehmen. Mit dem gewählten Sujet und den geschaffenen Kleidern und Masken haben wir meines Erachtens unser Ziel als "traditionelle" Musig aufzutreten erreicht. Dass sich hier und dort kritische Stimmen melden, ist angesichts der sich bildenden

neuen, jungen Musigen verständlich und normal. Zum Glück und das ist das schöne an unserer Fasnacht, kann jeder machen, was ihm gefällt und interpretieren, was er darunter versteht. Ganz abgesehen davon, dass eine gesunde Konkurrenz nur stimulieren kann.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich allen unseren Freunden und Gönnern meinen besten Dank für die Unterstützung aussprechen, die sie auch im verflossenen Jahr unserer Musig zukommen liessen.

Am Chilbi-Samstag werden wir für unsere Chrienser ein kleines Jubiläumsfest organisieren. Selbstverständlich werden wir zusammen mit dem Fitness-Klub am Sonntag die gemütliche Chilbi-Beitz im Schuppen führen. Wir werden uns freuen, Sie an diesen Anlässen begrüßen zu dürfen.

Mit den besten Chacheler Grüssen

Der Präsident Peter Bitzi

Wir gratulieren

Peter und Irma Kaufmann zur Geburt ihres Sohnes Mario

Philippe und Margrit Bünter zur Geburt ihres Sohnes Fabian

Zum 40. Geburtstag von Peter Wyss

Zum 2 x 20. Geburtstag von Edith Bolliger

HURRA, HURRA, HURRA!

Unser lieber Fahngötti Otti Bänninger hat einen neuen Job.

Nachdem ihm die INIKALANZ einen phänomenalen Abschied bereitet hat, widmet er sich jetzt voll seiener Modelleisenbahn und weiteren Hobbies, sehr zur Freude von Helen und Lumpi.

Wir gratulieren Otti zu seinem wohlverdienten "Ruhestand" und wünschen ihm viele erquickliche Stunden beim Aus- und Weiterbau seiner Eisenbahn.

Unbekannte Bekannte

Heute will ich jemanden vorstellen, der für die Krienser Bevölkerung wirklich kein Unbekannter sein dürfte. Wetten dass.....? Ich spreche hier von unserem "Pöstler" Peter Hofstetter. Seit 1966 ist er aktiver Chacheler mit Leib und Seele. Sein Markenzeichen ist der Bass, mit drei Kollegen ein starkes Register, nicht nur im Blasen, sondern auch im Streiche aushecken und immer für Unterhaltung sorgend. Bass spielen gibt natürlich Durst, und das Beste dagegen ist ein frisches Bier.

Peter hat sich immer für die Musig engagiert, sei es für den Wagenbau, das Polyestern von Masken oder im Vorstand als Beisitzer und Instrumentenchef. Für seine langjährige Mitgliedschaft ist er an der GV 1986 zum Ehrenmitglied ernannt worden.

Als er frisch verheiratet war mit Maria Haas, wurde es ein bisschen ruhiger um ihn. Aber inzwischen ist sein Schalk zurückgekehrt. Seine Jungmannschaft (zwei Buben, ein Mädchen) kann ihm noch keine Konkurrenz machen. Peter liebt das Kriensertal, ist er doch hier aufgewachsen als Nesthäkchen mit einigen Geschwistern. Er geht gerne mit seiner Familie auf die Krienseregg, wo er an einem lauschigen Plätzchen eine familieneigene Blockhütte

hat. Er liebt gutes Essen, auch solche Gerichte, die auf keiner Menükarte stehen. Nur an der Krienser Chilbi hält man in den Chacheler-Reihen vergeblich nach ihm Ausschau. Ob ihn wohl dieser Betrieb so stört?

Ruth Koller



Zunftball

Gegen 20.00 Uhr füllte sich das Linden Pic mit Guggern, die sich sofort hinter ein Glas setzten und aufgeregt auf den ersten Auftritt am Krienser Zunftball warteten.

Um 22.00 Uhr war es dann soweit. Der erste Auftritt im Pilatussaal nahte. Mit unserem Spiel gelang es die Stimmung unter den Zünftlern und Fasnächtlern anzuheizen. Nach gelungener Hauptprobe besuchten wir einige Krienser Beizen, um dort ein wenig fasnächtliche Vorfreude unter das Volk zu bringen.

Während der Beizentour trafen wir auf dem Dorfplatz unsern kugelrunden Präsidenten und den Major, die von der schwergewichtigen Delegiertenversammlung der Vereinigten Guggenmusigen von Luzern nach Kriens zurückfanden. Natürlich wurden sie mit einem kleinen Platzkonzert empfangen.

Das grosse Ereignis, auf das sich so mancher freute nahte: Der erste Auftritt mit dem neuen Kleid für 1986. In unserem Arbeitslokal suchte



der verzweifelte Sämi nach seinem Grind. Wohl vor Aufregung vor dem bevorstehenden Grossereignis hatten sich seine schwarzen Haare in blendendes weiss verfärbt.

Im nun voll besetzten Pilatussaal präsentierten wir der Öffentlichkeit unsere neue Garderobe für die Fasnacht 1986. Die Kleider

und die neu eingeübten Stücke fanden riesigen Anklang und erst nach einigen Zugaben konnten wir im Säli unsere trockenen Kehlen wieder etwas anfeuchten.

So war die Hauptprobe für die Chacheler bestens abgelaufen und die Fasnacht 1986 konnte beginnen. Für die meisten bereits in derselben Nacht.

Thomas Bitzi

Chlauskegeln

Am 7. Dezember trafen sich die Chacheler zum Chlauskegeln im Grünenboden, das von unserem sogenannten "Aushängeschild der Musig" (Aussage Samichlaus) organisiert wurde. Nachdem sich jeder warmgekegelt hatte, konnte es mit dem Turnier losgehen.

Während des vergnügten Spielabends besuchte uns der Samichlaus, um der Musig Lob und Tadel auszusprechen! Auf jeden Fall lief "das Aushängeschild der Musig" an der Fasnacht wieder zu hinterst.

Am späten Abend war es dann soweit, die Rangverkündigung mit den tollen Preisen konnte beginnen. Die drei glücklichen Gewinner hatten die Ehre, der Musig eine

Runde Kafi-Schnaps zu spendieren. Wie üblich gab es noch Trostpreise, die seltsamerweise indirekt an unser "Aushängeschild der Musig" gelangen werden. Spätestens zu Hause!!! Wir danken dem "Aushängeschild der Musig" für den vergnügten Kegelabend. Thomas Bitzi



COIFFURE
Philippe
 eidg. dipl.
 DAMEN · HERREN · KINDER

gezielte Typenberatung
 individuelle Bedienung
 gepflegte Atmosphäre

Tel. 041 45 49 77
 Hotel Pilatus Kriens
 Aktivmitglied

Guuggerbaum

5. Februar, Vorabend zur Fasnacht 1986. Es ist wie vor Weihnachten. Die Stadt hat sich in eine feierliche Stille gehüllt. Die Guugger haben sich festlich herausgeputzt und treffen sich mit Fackeln und den Musig-Emblemen auf dem Mühlenplatz. Dort steht schon der grosse Lastwagen mit dem Baumriesen bereit zur Abfahrt. Die ruhigen Guugger formieren sich zum Fackelzug und geleiten den Baum zum Kornmarkt. Unter Trommelwirbel werden die verschiedenen Fahnen, Puppen etc. am liegenden Baum befestigt. Im allgemein entstehenden Gedränge sucht jeder den besten Platz für sein Sujet. Unser "Tunti" mit dem diesjährigen Kleid wird sorgfältig platziert. Aber o weh, beim Aufstellen des Baumes "lüpft" ein

vorwitziger Ast ganz unanständig seien Rock hoch. Mit Stangen und Bangen und unter Gelächter wird das Missgeschick ausgebügelt.

Zum Abschluss scharen sich alle um den heiss ausgeschenkten Kafi Huerenaff. Der Baum ist gestellt und geschmückt, die Fasnacht kann am 6. Februar 1986, 05.00 Uhr losbrechen. Zehn Tage ist nun die Stadt Luzern um einen Baum reicher.

Die Nacht ist kurz, die Vorfreude gross, verschiedene können vor Aufregung den Schlaf und das Bett nicht finden und gehen direkt an die Tagwache. So wird die allzukurze Fasnacht etwas verlängert.

Ruth Koller

HANS HASSLER AG
 Tribtschenstr. 64
 6005 Luzern
 Tel. 041/44 35 25

AUS FREUDE AM WOHNEN

Spann- und Auslege Teppiche
 Boden- und Wandbeläge
 Orientteppiche
 Parkett
 Vorhangstoffe

HASSLER

Der Werdegang der MUKI-GÜMPER

Im Jahre 1982 beschlossen wir, sieben fasnachtsverrückte Frauen mit ihren Jüngsten, die bereits zusammen am Mutter- und Kind-Turnen teilnahmen, gemeinsam die närrische Zeit zu verbringen. Die Leiterin des MUKI-Turnens, Helen Koch, gab den zündenden Funken für die Gründung der MUKI-GÜMPER. Wir genossen die fröhlichen Stunden und die gute Kameradschaft. Trotz Nuggi

und kaputtem Kinderwagen beschlossen wir, weiterzumachen. So wuchs die Gruppe in den vergangenen Jahren auf 50 grosse und kleine GÜMPER an. Seit 1984 nehmen wir auch offiziell am Luzerner Umzug teil. Das diesjährige Sujet wurde von den Kindern bestimmt. Sie wollten die Fasnacht 1986 einmal mit einem richtigen "Grind" erleben. Wir Mütter übernahmen mit Freude die Gestaltung und die Ausführung. Da zwei Drittel

Auch ein Vorstand braucht mal Erholung

Bahnhof 15.30, Ab (fahrt) marsch 15.57. Bergtenue, Rucksack, Schlafsack, Zahnbürste und Necessaire. Nicht alle haben die gleiche Auffassung von Bergtenue! Die einen mit Bergschuhen, die andern mit Schlarpen, fast wie an der Fasnacht, jeder nach seinem Gutdünken.

Seebrücke, Reussquai, erster Aufstieg mit Seil zur Furrengasse, Eisengasse, lange Gerade zum Museumplatz. Aufstieg zum Gletschergarten, gottseidank verschwand niemand in den Gletschermühlen, Labyrinth, Marschhalt + Apero.

Weiterschleichen Richtung Museggmauer, Erklimmen der Türme, geniessen der Aussicht. Endlich wieder der Abstieg, Unterstützung der öffentlichen Verkehrsmittel mit Umsteigen. Endstation Restaurant Eichhof, total ausgelaut, hungrig und durstig geniessen wir, was die Küche uns Feines offerieren kann.

Heimkehr mit wetterfester Kleidung durch Wind und Regen zu vorgerückter Stunde.

Wettbewerb:

Teilnahmeberechtigt: Alle, ausser das "Aushängeschild der Musig" und Ihre Verwandten.

1. Preis: 1/2 Std. Hausmusik beim Gewinner gespielt vom "Aushängeschild der Musig".

Frage: Welches Register ist das "Aushängeschild der Musig" (Kleine Hilfe; sind immer die letzten!!)

Lösungswort auf Postkarte schreiben an: Chacheler-Musig, 6010 Kriens.

unserer Gruppe kleine Kinder sind, versuchen wir mit Rhythmus für Stimmung zu sorgen.

Wir legen grossen Wert auf Geselligkeit während des ganzen Jahres, wie gemütliche Höcks und das traditionelle Sommerpicknick mit den Kindern. Natürlich sind gross und klein schon wieder dabei, sich für die Fasnacht 1987 Gedanken zu machen.

Margrit Hofmann & Co



NEU NEU in Kriens



Vorbei ist die Zeit der heissen Tage. Die kommenden kühlen Abende laden wieder ein für eine warme, herrlich mundende Pizza. Dazu ein Bocalino Wein, so lässt's sich gemütlich sein.



Auftakt zu drei Tagen Fasnacht

Sicher haben einige Chacheler eine schlaflose Nacht hinter sich. Nach und nach treffen sich alle am Sammelplatz im Restaurant Schlüssel. Genug Zeit, fürs erste Bier oder ein Schöppllein Wein. Schliesslich kann man nicht mit einer trockenen Kehle losschränzen.

Endlich ist es soweit. Einzelne suchen bereits zum ersten Mal den Kopfputz. Das Einstellen funktioniert auch noch nicht so, wie es sich der Major wünscht. Los geht's; der Rhythmus ist noch ohne Brillanz aber am wichtigsten ist, dass es endlich Fasnacht ist. Die Tagwache gibt mächtig Hunger. So begeben wir uns schon früh zu einem Super-Zmorge in die Walliser-Kanne. Dort gibt es alles, was so ein Guggenmusiker-Herz beehrt. Ausgiebig wird gefrühstückt. Weiter geht es in die Altstadt, wo einige Auftritte auf dem Programm stehen. Nach einer kleinen Konzerteilage bei der Helvetia-Versicherung werden wir mit Würstli verpflegt. Frisch gestärkt legen wir uns bei Niederoest wieder mächtig ins Zeug. Im Spielerhof geht es gemeinsam mit anderen Musigen hoch zu und her. Der Auftritt im Coop-Restaurant bildet den Abschluss des Vormittags. Der Nachmittag wird individuell verbracht.

Am Abend treffen sich alle Chacheler mehr oder weniger müde in der Hofmatt, um noch einmal frische Kräfte zu sammeln für den bevorstehenden Auftritt an der "Grüneboddefasnacht". Danach chauffiert uns die VBL nach Luzern. In der "Buobenmatt" liefern wir einen Auftritt a la Rio --- schwitzen, schwitzen, schwitzen.

Der Luzernerhof bildet den offiziellen Abschluss des Programms. Aber nach Hause geht es noch lange nicht.

Christa Broch



G

IHR SPEZIALIST FÜR
 PLANUNG - AUSFÜHRUNG - SANIERUNG - REPARATUR
 VON
 HEIZUNGS- / SANITÄR- UND LÜFTUNGSANLAGEN
 BERNSTRASSE 94, 6003 LUZERN TEL. 22 37 47

CHACHELER-MAJOR

GALLATI AG

Neumitglieder



Heidi Gwerder



Monika Zimmermann



Alex Gauch



Markus Jurt



Keller
Ihr Fleischfachmann

unsere Spezialitäten:

Broschinken
Frisches Wild
gepfl. Heiss-Verkauf

Kriens, Luzernerstrasse 9, Tel. (041) 45 44 52
Luzern, Unter der Egg 6, Tel. (041) 22 45 78

WOLLSTÜBLI
Nähshop

D. + K. Krutsch

Fenkernstrasse 5
6010 Kriens
Telefon 041 45 26 31

**Ein Schuss. Ein Goal.
Ein Sieg.**



Welche Mannschaft träumt nicht davon, als Sieger gefeiert zu werden. Mit Trainingsfleiss und gutem Willen allein ist dieses Ziel jedoch nicht zu erreichen. Wer gewinnen will, muss am Ende auch besser sein als die andern.

Wir, die BSL-Ticketprint AG, wissen, von was wir sprechen. Als Spezialisten haben wir uns voll und ganz der perfekten Herstellung von Eintrittskarten und Tickets verschrieben. Für Sportanlässe, Theater, Kino oder Parking. Überall dort, wo es Eintrittskontrollen braucht, sorgen wir dafür, dass diese durchgeführt werden können.

Ein BSL-Ticket ist zwar nicht der Höhepunkt einer Veranstaltung. Doch wer keines hat, verpasst ihn mit Sicherheit. Wir wünschen viel Spannung und Vergnügen.

BSL-Ticketprint AG Luzern
Sagenmattstrasse 7 6002 Luzern Telefon 041-2216 61

Aktivmitglied



Maihoffasnacht 8. Februar

Ausgeruht von den Strapazen des Schmutzigen Donnerstags, trafen sich die Chacheler am "Rüddige Samschtig" im Restaurant Viktoria zur vielversprechenden Maihoffasnacht. Dem ganz "lustigen" Chacheler wurde offen gestellt, sich bereits zwei Stunden vorher im "Felsenegg" zu treffen. Dies jedoch bewies wieder einmal "wieviel" lustige es bei den Chachelern gibt!

Nachdem die Musig vollständig war, gings auf zum Sternmarsch durch die Maihof-Quartierstrassen. Man hatte zwar eher das Gefühl, als sei man als Weckdienst engagiert, denn als Stimmungsbringer.

Das Monsterkonzert der verschiedenen Musigen, Orangenschlacht und nochmals Monsterkonzert vermochte viele Zuschauer anzulocken, die sich sichtlich erfreut über das Dargebotene zeigten.

Im Maihofschulhaus gings dann zum gemütlichen Teil über. "Ässe, Trenke, Höckle, Schnörre ond spele", das war nun die Devise. Einzeln spielten die Musigen in der Eingangshalle auf, und vermochten eine gute Stimmung herbeizubringen.

Der Abend wurde mit der obligaten Beizentour abgeschlossen. Gute Laune, gute Stimmung und guter Wein trugen zum Gelingen des ganzen Anlasses bei. Bleibt uns noch zu hoffen übrig, dass die Chacheler auch nächstes Jahr wieder mit von der Partie sind.

Elio Cavazzutti

Güdimontag 1986

Der Morgen fing eigentlich ganz harmlos an. Alle waren zum gemeinsamen Morgenessen in der Chrüzi anwesend (mehr oder weniger pünktlich). Die Stimmung war ansprechbar; Gesprächsthema Nr. 1; "Es esch eifach en Affechöuti!" Um 09.30 Uhr erschien auch noch der letzte (wer wohl?). Klarer Fall, wenn Hofi mit seinem Kaffeewärmer als Kopfpfutz aufkreuzt, ist die Mannschaft komplett.

Somit wurde zur "Tour de Chriens" aufgebrochen. Ansonsten an diesem Morgen keine besonderen Vorkommnisse. Ausser, dass der Takt hie und da einfach nicht zum Stimmen kam. Dies ärgerte vor allem "kleines rotes Mann mit sichtbaren Anzeichen für Glatze".

Schnell verging der Morgen. Den Abschluss bildeten die Auftritte in den beiden Altersheimen "Grossfeld" und "Kleinfeld". Wie jedes Jahr freuten sich die betagten Leute sichtlich und liessen sich gerne beim Essen stören.

Am Abend traf man sich zu einem Stell-dich-ein in der Krienserhalle (besser zu einem Steh-dich-ein). An der Pfarrefasnacht

im Gallusheim herrschte eine grossartige Stimmung. Anschliessend holten wir unsere Grende und marschierten mit Rhythmus auf dem Dorfplatz ein. Doch bei dieser "Mordskälte" wollte weder beim Publikum noch bei den Guggern echte Stimmung aufkommen. Danach spielten wir im schwach besetzten Pilatussaal auf. Auch hier fehlte anfänglich die Stimmung. Dank unserem schaurig - schönen Spiel jedoch füllte sich der Saal allmählich und die Stimmung stieg. Was wir mit unsern eher traditionellen Guggerstücken begonnen hatten wurde durch die südamerikanischen Rhythmen der "Randschteischnooger" auf den Höhepunkt gebracht.

Nach einem kurzen Auftritt in der Frohalp teilten sich die Chacheler. Einige beteiligten sich am urchigen Fasnachtstreiben in den Krienser "Beizen", andere verbrachten die Nacht mit "Zügeln" in der Stadt.

Sämi Dörig

Glosse

FRISCH GESTRICHEN:

Glaubst Du es auch erst, wenn Du es ausprobiert hast und die Finger voll Farbe sind!

Jede Sache vernünftig versichert:

winterthur
versicherungen

RAST MARKUS
Inspektor (Aktivmitglied)
Generalagentur Luzern Stadt

Maihofstrasse 31
6004 Luzern
Telefon 041/ 36 46 66



Hemmer no Posuune?

Es gibt CHACHELER, die deponieren das Auto im Parkhaus, fahren mit dem Bus nach Kriens zum Umzug und merken dann, dass die Posaune immer noch in Luzern auf ihren Bläser wartet.

Spaß an der Mode beginnt mit
straumann

Damenmode
Damenwäsche
Herren-Chemiserie

Luzernerstrasse 20
Tel. 45 38 45
Parkplätze im Hof

Liebe Chachelerfreunde

Profitieren Sie von meinen langjährigen Erfahrungen im Personalwesen und meinen äusserst günstigen Konditionen.

Ein unverbindliches Gespräch lohnt sich in jedem Fall

Personalberatung und
Vermittlung für Festanstellungen
Ursula Müller



Landenbergstrasse 30
6005 Luzern
Tel. 041 - 44 02 22/23

Güdisdienstag 1986

Den offiziellen Auftakt zum letzten Faschnachtstag bildet traditionsgemäss das "Zmorge" bei Frau Gloor in der Chrüzi.

Pünktlich um 4.30 Uhr betreten die Chacheler grüppchenweise das Lokal; mit verschlafenen, kleinen Augen diejenigen, die im Bett gewesen sind, munter und keineswegs müde diejenigen, die die ersten Stunden des jungen Dienstags im Faschnachtstrubel verbracht haben. Es gibt frische Gifeli und Weggli, Eier und Schinken, und Milchkaffee. Mutter Gloor will "Hofi" keinesfalls Bier bringen zum Zmorge! Das trinkt man doch nicht! Auch soll der Sämi sich nicht so breit machen --- bist doch nicht alleine hier! Sie ist eben eine Seele von Wirtin!

Gestärkt holen wir nun mit den Zünftigen den Gallivater bei der Sonnenbergbahn ab und begleiten ihn auf den Dorfplatz zur Krienser Tagwacht.

Dann aber macht sich doch langsam die durchwachte Nacht bemerkbar und wir sehnen uns nach ein paar Stunden Schlaf.

Von "ausgeschlafen" kann zwar keine Rede sein, als wir uns um 13.30 Uhr bereits wieder treffen, doch die Stimmung ist prima. Müde sein können wir ja das ganze Jahr, Faschnacht jedoch ist nur einmal im Jahr. Für einen Chacheler Grund genug nicht aufzugeben!

Die Krienser haben wieder Glück mit dem Wetter. Die Sonne scheint etwas durch die Nebeldecke und so wird die eisige Kälte etwas weniger

kalt. Die Zuschauer am Strassenrand haben sich jedenfalls dadurch nicht abhalten lassen, den Umzug mitzuerleben. Aber er ist lang, der Krienser Umzug! Die Rücken beginnen zu schmerzen vom Tragen der schweren Instrumente und Grinden. Die meisten von uns sind froh, wenn wir uns endlich zum kleinen Imbiss setzen im Pilatus.

Gestärkt und erholt fahren wir danach in die Stadt zum Höhepunkt der Faschnacht -- dem Monster.

Nach unserer Rechnung hätten die Chacheler ihr 25-Jahr-Jubiläum erst nächstes Jahr feiern können. Die Vereinigten Guggenmusigen haben aber den Fehler in unserer Rechnung bemerkt und uns kurzerhand dieses Jahr schon für jubelnd erklärt. Deshalb können wir nun fast am Anfang marschieren. Es ist wieder fantastisch -- dieses Monster! So nach und nach marschieren eine Guggenmusig nach der andern auf dem Platz vor der Hauptpost spielend und schränzend ein. Die Spannung und die Stimmung unter den Guggern nähert sich dem Höhepunkt -- in Erwartung der letzten und schaurig schönen, langen Nacht!

Uersuele Riechsteiner

I de Chrüzi stoht es Latärnli

An einem kalten Winterabend freuten sich die Chacheler im Restaurant Bahnhöfli auf die bevorstehende Laternentaufe. Da selbst Schneestürme angefressenen Fasnächtlern nichts anhaben können, machte man sich bald auf den Weg zur "Chrüzi". Dort angekommen, präsentierten Seppi

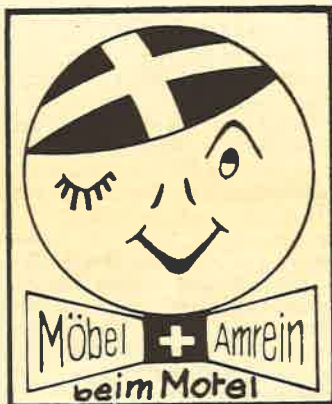
Kreienbühl und Hans Koller ihr gelungenes Werk. Unter dem Motto "25 Jahr Chacheler - 25 Jahr Chrüzi-Kafi" wurde die Laterne würdig getauft.



Der Ehren-Präsi gratulierte der Chrüzi-Wirtin Josy Gloor zu ihrem 25-Jahr Jubiläum und dankte ihr für die Gastfreundschaft seit dem Bestehen der Musig. Die Posaunisten fanden in ihrer Begeisterung zu immer virtuoserem Spiel, so dass die Bassisten ihrerseits sämtliche Register ihres Könnens zogen.

Auch im neuen Pilatusaal hatten die Chacheler noch genügend Luft zu einem fetzigen Auftritt am TUMU-Ball. Anschliessend liess man sich auch im Säli durch nichts beirren und setzte mit einem rüddigen Samba den letzten Höhepunkt dieses Abends.

Peter Müller



KRIENS

25. Generalversammlung der Chacheler-Musig Chriens

Die diesjährige Jubiläumsgeneralversammlung fand in der Zunftstube der Gallizunft statt. Für das gewährte Gastrecht sei hier nochmals recht herzlich gedankt.

Der Präsident, Peter Bitzi, gab an der speditiv abgewickelten Versammlung einen Überblick über die Aktivitäten des verflossenen Vereinsjahres. Im besondern die vier Hochzeiten von Mitgliedern, die Wanderung im Tessin, die Aktivitäten rund um die Faschnacht, der Umzug in Murten werden in Erinnerung bleiben.

Kater Nachtesen Aschermittwoch

Um sieben Uhr das, ist doch klar treffen wir uns in keiner Bar, Chrüzi heisst unser Ziel wie jedes Jahr! Ob das so bleibt, ist noch nicht klar.

Die Instrumente sind gestimmt, die Stimmung ... na ja, wie man's nimmt ein wenig Wehmut ist schon dabei, denn leider ist die Faschnacht vorbei!

Wir überlegen - wie man kann für Stimmung sorgen und müssen in aller Eile noch etwas besorgen. Luftschlangen, Ballone und etwas Wein tragen bestimmt zum Gelingen bei.

So nach und nach, dann kurz vor Acht, da kommt auch schon der erste Gast. Es ist der Major mit seiner Frau, die Beiden sind so frisch wie Tau.

Wir spielen eins für unsre Kollegen und können noch zwei "Gschpändli" ehren. Sie haben diese strengen Tage erstmals überstanden ohne "Chäferli" und andere Plagen!

Wir blasen noch einmal um die Wette und das mit unserer Klarinette! Es wird gelacht, aber nicht gesungen die Nordseeküste scheint davongeschwommen.

Wie das so ist, die Zeit vergeht, Frau Gloor schon an der Türe steht.... "So meine Lieben" sagt ihr Blick-- "kehrt nun endlich nach Haus zurück"!!

Gehorsam wie wir nun mal sind folgen wir diesem Rat geschwind! Das Essen war gut wie immer hier, die Runde Kaffee verdanken wir!

Sie waren herrlich, diese Tage, das ist bestimmt gar keine Frage! Darum, das ist doch klar freuen wir uns auf's nächste Jahr.

Da waren dann noch etwa zehn, die wollten nicht nach Hause gehn. Sie gingen noch privat zum Eichenspess und blieben da bis früh um sechs!

Wie das nun wieder mal beweist ist das so richtig "Chacheler-Geist". Am Mittwoch müsste noch Faschnacht sein, dann gingen auch unsere Jungen heim!

Edith Bolliger

Kauf Schuhe stets
am rechten Ort,
Du sparst Dir weh
und böse Wort!



Fenkernstrasse 3, Tel. 041 - 45 39 32

Kennen Sie unsere Krienser-Schnitzel
Hausspezialitäten? Eigenthaler-Steaks
Florentiner-Schnitzel
Echte Bure-Bratwürste

Metzgerei
H. Matter
6010 Kriens

Delikatessen
Tel. 45 12 78

FLORIST



Luzernerstrasse 13
6010 Kriens

Mit unseren Blumen
sind Sie an jedem
Geburtstag dabei.
Telefon genügt:

041 - 45 27 47

Damen- und
Herrnsalon



Aktivmitglied

Dayana

Kapellgasse 21
6004 Luzern
Tel. 041 / 51 41 88

IMPRESSUM:

Chefredaktor: Uersuele Riechsteiner

Mitarbeiter: Roman Bächler
Peter Bitzi
Thomas Bitzi
Edith Bolliger
Elio Cavazzutti
Linus Jäck
Ruth Koller
Peter Müller
Christa Broch

Druck: BSL